



A. G. Liebeskind

Poststrasse 9-11

Telephon 250.

Leipzig

Vielverehrter Herr Doctor!

Mitten in der Hastes merke
 kommt mir die Beantwortung Ihres
 Briefes gerade recht gelegen denn sie
 verlangt Ueberlegung und Bedachts
 Bedenke ist in diesem Augenblicke wo ich
 mit Geldgeschäften überladen bin
 unmöglich.

In einer Besprechung möchte
 ich recht rather denn das Büchel
 würde zu einemmal und die Vertreters Kosten
 zu dem unangenehmen Preis den man stellen
 dürfte wohl zu hoch.

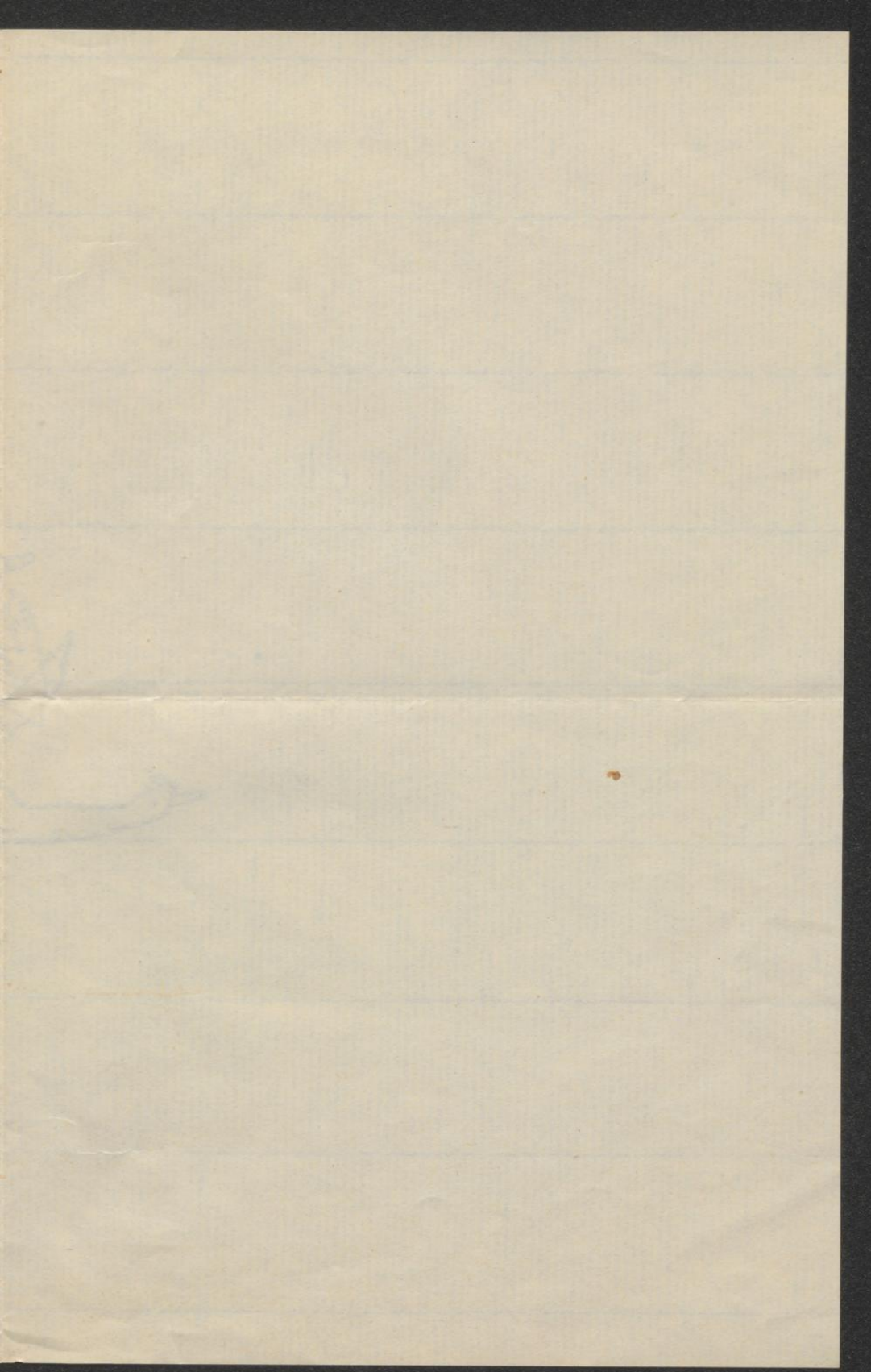
Besser wäre es, glaube ich, wenn
 der erste Veröffentlich. in d. W. f. P. die in
 der Rundschau anzutreten, ist das

geschickten Mann würde es sich
von selbst ergeben ob eine
Beschneidung (und v. welchem Umfang)
rathsam ist. Es ist ja möglich
dass sich noch weiteres Material
an Proben sowohl als an Untersuchung
derselben ergoet, so dass es nicht
undenkbar wäre dass Ihre eigene
Kritik eine ausgebrochen sein
könnte als der eig. Natur eines
Feudl. es zulässig macht.

Entschuldigen Sie die Flüchtigkeit
dieser Zeilen — aber ich werde jetzt
jeden Augenblick gestört und bin
gezwungen mich ^{mit} dem zu befaßeln
gedanken ganz gesunde Dinge zu
beschäftigen.

Mit freundlichen Gruss Ihre
allzeit ergebene

H. 3. (Lautate)
1896.



gewählten Namen wurde es nicht
einmal in jenen Abtheilungen
durchaus gegeben (und es ist das Haupt-
sachliche ist). Es ist ja möglich
dass eine neue weitere Abtheilung
in Bezug auf gewisse als ein Abtheilung
deselben angesehen, es ist ja nicht
undenkbar wäre dass diese Abtheilung
kürzlich eine ausgeübte sein
kürzlich als die eine Abtheilung eines
Familiensystemes.

Contributions für die flüchtigen
desen Bisherigen also ist das Haupt-
sachen derjenige ist gestört und die
gezeigt, dass es ist eine große Abtheilung
für den einen ganz neuen Abtheilung für
beide Abtheilungen.

alles für den einen ganz neuen
Abtheilung Systemen
Es ist die (kürzlich) 6. Abtheilung
1896



Nach Schluß fällt mir noch etwas ein worüber ich Ihnen schon schreiben wollte, in gedrängter aber sicher wieder überaus es zu thun.

Sie wissen daß ich d. S. ein Buch, ein mit recht ausgestattetes Lesebuch herauszugeben will. Das Buch wird aber theures und so schwanken ich jetzt ob ich es nicht besser vielleicht in Lieferungen ausgeben soll. Das brachte mich auf den Gedanken, iches laßt eine mit Fachbuch der besten Novellen reiche vornehm ausgestattet herauszugeben, das etwa vierteljahrlich erschiene, und dann weiter ob es dann nicht gut wäre diesen 4 Heften jedesmal eine kritische Uebersicht der in dieser Zeit erschienenen Lektüre beizufügen, die möglichst objektiv gehalten sein müßte und nur das wirklich Wichtige in dem Bereich der Pros. zeigen wollte. Würden Sie wenn das nicht der Zweck wäre nehmen?
 Gerne: Würden Sie Autoren dafür beschaffen?
 Jede Arbeit müßte so sein, daß sie als Ganzes in einem Heft gegeben werden könnte
 Also kann "Fortsetzung folgt"orkäme

Kein Körperteil auch gezwungen bleibt
deshalb wählen, ein stärkeres als das
andere, je nach Zweck.

Wenn ich Glück machte entstände
daraus vielleicht ein Unternehmen das
sich so weit ausbreitete das ein Redacteur
notwendig würde der nicht in Leipzig
zu thronen brauchte.

Überlegen Sie sich das doch einmal.

Loeben empfangt ich v. H. Hoffmann
angeboten der „Bayer Geschichte“ ich reise
in eines 1/2 Stunde sofort nach Weingarten,
morgen ist Festtag da kann ich anspannen
und mündlich ist besser als mit der Feder.

Nochmals beste Grüsse von
Ihr ergebener

FD